



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

339 (26.7.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375569)

Neue Mannheimer Zeitung

Druckverlag: 2 1/2 bis 3 mal mehr Sonntag, Belegpreis: Bei Druck monatlich 2,00 RM, und 20 Pf. Trägerlohn, in anderen Fällen monatlich abgerechnet 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einl. 10 Pf. Verlags-Bez. Nr. 72 Pf. Schlegel, Adressen: Wald-Str. 12, Rosenstraße 42, Schlegelstr. 43, Meerfeldstr. 13, 50, Friedrichstr. 4, F. v. Sauerstr. 8, W. Oppauer Str. 8, S. v. Sauerstr. 1

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 — Telephon-Nr.: Remagel Mannheim

Abdruckpreis: 20 mm Breite, 40 Pf., 70 mm Breite, 1,20 RM, für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise, bei Bestellungen, Vergleichen oder Bestellungen wird keinmal Nachgelassen, keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen u. für fernmündlich erstellte Aufträge, Verlagsdruck Mannheim

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 26. Juli 1933

144. Jahrgang — Nr. 339

Das Ergebnis der großen Polizeiaktion

Zerstörung zahlreicher staatsfeindlicher Elemente und kommunistischer Kurieren — Sicherstellung von Waffen und Druckschriften

Ein erfolgreicher Schlag

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 26. Juli.

Die das geheime Staatspolizeiamt mittels, hat die bisher erfolgte oberflächliche Prüfung des Inhalts der großen Fahndungsaktion im ganzen Reich beschleunigten Material in eine reiche Menge illegaler Druckschriften, Sprengstoffe, Waffen, Munition, (Schwermetalle) bewiesen, die bei Versteckung ein notwendiger und erfolgreicher Schlag gegen den Staatsschutz war, der es noch immer mag, sein Unwesen in Deutschland zu treiben.

Schwerer erfolgreich war die Durchsuchung der heimischen Ämter im Reich, die von der Staatspolizei mit Unterstützung der SA vorgenommen wurde. Es sind dabei hervorzuheben, daß gerade diese heimlich heimliche Durchsuchung überall reibungslos durchgeführt werden konnte und daß es hier der getreuen mühevollen arbeitenden Organisation der Reichsbahn gelungen ist, im Rahmen der angelegten kurzen Zeit, eine solche Aktion erfolgreich auszuführen. Die Reichsbahn empfindet die Beschlagnahme der Reichsbahn empfindliche Störungen nicht. Auch das Urteil der von der Durchsuchung betroffenen Personen geht einmütig dahin, daß sie durch die Aktion in keiner Weise beeinträchtigt oder in der Ausübung ihrer Arbeit gehindert worden seien.

Nach den vorliegenden Meldungen ergibt sich im wesentlichen folgendes Ergebnis der Durchsuchung auf im Reichsbahngebieten und in den Zügen:

Im Reichsbahndirektionsbezirk Berlin gelang es eine erhebliche Anzahl staatsfeindlicher Elemente festzustellen, die teilweise im Besitz von Waffen und illegalen Druckschriften und ohne Ausweise bzw. Pässe angehalten wurden.

Im Reichsbahndirektionsbezirk Breslau im Reichsbahndirektionsbezirk Breslau, wo ebenfalls kommunistische Funktionen festgestellt wurden. Die Fahndung im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden war besonders erfolgreich. Neben beschlagnahmten Waffen, Armesportholen und Munition, konnten mehrere verdächtige Personen ohne Ausweise festgenommen werden, darunter zwei kommunistische Kurieren, die Geschäften und Briefen in den Briefkästen verpackt hatten.

Im Reichsbahndirektionsbezirk Essen sind an einem von Köln kommenden Zuge bei Beginn der Aktion mehrere Pakete Sprengstoff in einem neben der Bahn gelegenen Feld geworfen worden. Aus diesem Zuge heraus wurden mehrere Personen verhaftet, zum Teil Ausländer, die auf solchen Pässen lauern bzw. sich überhaupt nicht ausweisen konnten.

Rechtliche Ergebnisse waren in fast allen Reichsbahndirektionsbezirken festzustellen. In Hannover, Köln, Ludwigshafen, Nürnberg, Regensburg und in zahlreichen anderen Städten wurden Druckschriften beschlagnahmt und staatsfeindliche Elemente festgenommen.

In Frankfurt am Main sind in einigen Zügen außer Druckschriften sogar eine Anzahl Gewehre, Pistolen u. andere Handfeuerwaffen gefunden worden. Auch konnten größere Mengen Munition sichergestellt werden.

Bei den Ergebnissen der Durchsuchung ist besonders hervorzuheben, daß die Aktion in den Grenzgebieten besonders erfolgreich verlief. In Reichsbahndirektionsbezirken Essen, Köln, Ludwigshafen und Trier, wurden in den Zügen zahlreiche kommunistische Funktionäre festgenommen, die offensichtlich auf dem Zuggebiet lauern.

Im Reichsbahndirektionsbezirk Regensburg, Regensburg, Dresden, Breslau, Oldenburg, Weimar, Königsberg, fast alle Orte in der Nähe der Grenze werden, wie an Hand der Untersuchungen festgestellt werden konnte, in beträchtlicher Zahl staatsfeindliche Elemente, Kurieren usw. aber schon vor dem, die Verlegungsmaterialien einzuschleusen versuchen.

Bei dem bisherigen Ergebnis muß berücksichtigt werden, daß die Aktion des bei den Grenzstellen beschlagnahmten Materials noch nicht abgeschlossen ist. Es hat schon schon fest, daß auch hier größere Mengen Zerstörungsmaterial, aber auch Waffen und Sprengstoffe erbeutet werden konnten.

Nach dem Ergebnis der Durchsuchung an anderen Stellen des Reichs, insbesondere im Kraftverkehr, sind die bisherigen Ergebnisse in Betracht der beschlagnahmten Munition der Aktion noch nicht mitzuteilen. Obwohl hier erst die zahlreichen örtlichen Einzelberichte abgemittelt werden müssen, kann schon jetzt gesagt werden, daß die Aktion auch auf dem Kraftverkehr sehr erfolgreich war.

Die Jungfaschisten bei Hitler

Der Reichskanzler über die freundschaftlichen Beziehungen Deutschland-Italien

Telegraphische Meldung

München, 26. Juli.

Heute vormittag trafen etwa 400 junge Faschisten im Sonderzug im Münchener Hauptbahnhof ein. In ihrer Begleitung hatten sich die SA-Verbandsleiter mit Waffengürtel und die Hitlerjugend mit Fahnen eingefunden. Als Vertreter der Rastler Division war Stabschef der Division erschienen. Neben den Führern der Verbände sah man Obergruppenführer Wegener von der Staatskanzlei. Die italienische Kolonie München war unter Führung des italienischen Generalkonsuls, Vitalis, zum Empfang ihrer jungen Landsleute erschienen. Als der Zug eintraf, wurden die italienische Nationalhymne und anschließend der Hakenkreuz Marsch gespielt, worauf die jungen Faschisten lebhaft Hellrausch auf Hitler und Deutschland ausbrachten. Sie marschierten dann mit Musik in ihre Quartiere. Die italienischen Offiziere besaßen sich in das Regiments-Palasthotel. Vor dem Hauptbahnhof begrüßte eine große Menge Menschenmenge die jungen Faschisten lebhaft.

Im Ballsaal der Melbeng sang der Empfang der Jungfaschisten durch Reichskanzler Adolf Hitler

Die Straßen auf dem Wege zur Melbeng waren wachsam von SA-Männern, die die Jungfaschisten mit erhabener Hand begrüßten. Am den Säulen der Melbeng und am Eingang hatten SA-Männer als Ehrenwache Aufstellung genommen.

Im Ballsaal verammelten sich der bayerische Ministerpräsident Siebert, der Stadtschef Müller, der Reichsführer der SA, Himmler, der Reichsgruppenführer Baldur von Schirach, der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, der Reichspräsident Dr. Dietrich, Obergruppenführer Günther, der Leiter der Reichspropaganda, in München u. a. Vorans marschierte die Musikkapelle der Verbände der SA, worauf die Jungfaschisten mit ihrer eigenen Kapelle folgten. Die Bevölkerung begrüßte den Zug freudig. Der Reichskanzler wurde mit Jubel empfangen.

Der italienische Botschafter in Berlin, Ceratti, hielt folgende Ansprache:

Herr Reichskanzler! Vor Ihnen stehen 400 Jungfaschisten, sowie Staatssekretär Ricci, der die faschistische Jugend in Italien leitet. Von Ihren Offizieren begleitet, haben sie eine Reise durch Ihr Vaterland unternommen, um das nationalsozialistische Deutschland kennen zu lernen. Es ist mir eine ganz besondere Ehre und Freude, diese Jungfaschisten im Palazzo Venezia vorstellen zu können in dieser großen Stadt, wo die Wiege Ihrer Bewegung gewesen ist, die heute Deutschland mit neuem Geiste regiert.

Die Jugendkräfte des Faschismus ist da, um der nationalsozialistischen Jugend die Hand zu reichen. Keine bessere Volkshilfe hätte Ihnen mein Land senden können.

Die Seelen dieser Jugend sind von einem einzigen Gedanken erfüllt: Vaterland, König und Duce zu dienen. Ihre Herzen überströmen seine glückselige Hoffnung als Meilensteine, daß sie in einigen Jahren etwas Ähnliches bieten können, was der General Duce und seine 100 Millionen folgen werden. Sie sind das echte Bild des neuen Italiens von Mussolini.

Daher Sie, Herr Reichskanzler, in die Augen schauen können, daß sie die Ehre haben, von Ihnen begrüßt zu werden, das werden viele Jungfaschisten nicht vergessen.

Seien Sie dafür tief dankbar und behalten Sie mit der Hoffnung und dem Wunsch auszubilden, daß der Groß Italiens, weichen Ihnen, diese Jungfaschisten über die Alpen gebracht haben, einem glücklichen Deutschland gelte. Der Duce hat sich mit einem Eis eis Alltags auf Deutschland, den Reichspräsidenten und den Reichskanzler.

Die Ansprache des Reichskanzlers

In feiner Antwort führte Reichskanzler Adolf Hitler aus:

Herr Staatssekretär, Herr Botschafter, meine Herren Offiziere, meine Jungen, meine Kameraden!

Ich freue mich, daß ich Sie heute hier begrüßen kann, nicht nur deshalb, weil in dieser Stadt eine Bewegung ihren Ausgang genommen hat, die ähnlich wie der Faschismus Italien Deutschland wider zur Selbstbestimmung bringen soll, bringen wird und zum Teil auch schon gebracht hat; eine Bewegung, die ein herrliches und freundschaftliches Verhältnis mit dem italienischen faschistischen Staat herstellen wollte und ich glaube wohl auch hergestellt hat. Sie sind Junge, die dieses Verhältnis Wirklichkeit wurde. Wenn wir Sie hier begrüßen, dann tun wir dies nicht etwa nur als Deutsche, sondern als Nationalsozialisten, als deutsche Faschisten.

Sie als die Jugend des Staates, der uns weitestgehend heute weitaus am nächsten steht, mit dem wir uns weltanschaulich am meisten verbunden fühlen.

Sie werden nun eine Reise durch Deutschland antreten und dabei sehen, daß unsere Bewegung sich bemüht, aus dem Deutschen Reich das zu machen, was Ihr großer Führer Mussolini aus Italien gemacht hat.

Das ist es, das die deutsche Volk zum gleichen Stolz und zur gleichen Liebesbeziehung, zu unserem eigenen Wert zu führen, wie Mussolini. Wir Nationalsozialisten sind 14 Jahre lang einen Weg gegangen, der von vielen als unmöglich angesehen wurde, und nun hat nach einem vierzehnjährigen Ringen auch für uns dieses Wunder der inneren Wandlung unseres Volkes sich vollzogen. Sie werden sich jetzt auf Ihrer Reise durch Deutschland überzeugen können von der Wirklichkeit dieser Wandlung, aber auch von der Wirklichkeit der freundschaftlichen Verhältnisse, die heute Deutschland gegenüber Italien besteht. Sie werden sehen, daß in Deutschland durch diese neue Bewegung eine Weltveränderung zur Herrschaft gekommen ist, die von dem anfänglichen Wunsch befreit ist, gerade mit Ihrem Volk die Beziehungen wieder anzufangen, die durch viele Jahrhunderte Italien und Deutschland verbunden haben.

Ich glaube, ich kann unsere Freude über Ihren Besuch durch nichts besser zum Ausdruck bringen, als daß ich demjenigen danke,

Das „Niobe“-Ehrenmal

Telegraphische Meldung

Riel, 26. Juli.

Heute vor einem Jahr ging das Seeschiff der Reichsmarine „Niobe“ im Schwarzen Meer unter. 60 hoffnungslos Verwundeten fanden den Tod in den Wellen. 12 der Verwundeten wurden auf dem Rielier Garnisonfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Familien des Ehrenfriedhofes ist jetzt auf dem Antrag der „Niobe“-Spende ein Ehrenmal für die Toten geschaffen worden, das heute vormittag enthüllt wurde.

An der Feier nahmen außer den Angehörigen der Verstorbenen Abordnungen aller in Riel liegenden Kriegsschiffe, sowie Truppenteile des Landwehrregiments und der Schutzpolizei teil. Rings um den Ehrenfriedhof hatten sich die Abordnungen der SA und SS, des Stahlbundes, der Marine- und Kriegervereine, der NSDAP, und der Hitlerjugend mit ihren Fahnen gruppiert. Vor dem Ehrenmal, an dem eine Halle von Kranz- und Blumenpenden niedergelegt worden war, hielten Mitglieder der Besatzung des neuen Seeschiffes „Wurm“ die Ehrenwache. Zahlreiche hohe Marineoffiziere, Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Stadt Riel, der Universität usw. waren zugegen.

Die Feier

wurde mit einem Chorale einseitig. Zunächst sprach der evangelische Marinekapellmeister, der auf die tröstende und stärkende Wirkung hinwies, die das Ehrenmal der Marine anrufen. Nicht klagen, wieder wasen. Das neue Seeschiff „Wurm“ trage eine verantwortungsvolle große Tradition. Wir wollen, so erklärte der Kapitän, die Verdienste anderer Kameraden in Verantwortung vor Gott weiterführen, zum Guten unseres Vaterlandes. Darauf hielt der katholische Marinekapellmeister eine Ansprache, in der er betonte, die „Niobe“-Kameraden hätten ihr Leben für eine große Sache, für das Vaterland, gelassen. Nach den Ansprüchen der Geistlichen nahm der Chef der Marinekapelle der Offiziere.

Vizeadmiral Albrecht

das Wort. Er dankte zunächst allen, die durch freiwillige Spenden die Schaffung dieser Gedenkstätte ermöglichten, sowie allen Arbeitern des Kupfer- und der Holz-, die das würdige Denkmal schufen. Der Seemann, der in feiner Pflichterfüllung im Kampf mit Sturm und See sein Leben für das Vaterland gebe, werde ebenso der Verdienst des Soldaten, der im Angriff auf eine feindliche Stellung falle. So seien auch die Kameraden der „Niobe“ getreten bis in den Tod für das Vaterland gefallen.

Während die Hülle von dem Ehrenmal fiel, wurden die Namen der 60 Toten verlesen. Die Musik spielte gedämpft das Lied vom guten Kameraden. Mit dem Hängendel „Stolz“ weht die Flagge Schwarz-Weiß-Rot“ fand die weisevolle Feier ihren Abschluß.

Das „Niobe“-Ehrenmal

ist ein breit gelagerter Obelisk, der aus Solnhofener Travertin geschaffen wurde und in goldbrauner Färbung gehalten ist. Auf der Vorderseite des mittleren Blockes ruht der Name „Niobe“, während links und rechts der Anspruch „Nicht klagen, wieder wasen“ eingemeißelt ist. An der linken Seitenwand des Steines befindet sich die Inschrift: „Bei Schwarzenfeld Generalschiff lenierte am 26. Juli 1932 nachmittags in einer schweren See das Seeschiff „Niobe“. Die rechte Seite zeigt die Inschrift: „Den Tod in den Wellen fanden vier Offiziere, ein Botschafter, acht Unteroffiziere, 16 Mann, darunter 10 Offiziere, und 10 Unteroffizierskamaraden“. Auf der Rückseite ist eine Bronzetafel angebracht, welche die Namen der 17 in die Heimat überlebten und der 10 noch in der Dürer ruhenden Mitglieder der „Niobe“-Besatzung bezeugt.

Unter den zahlreichen Kranzpenden befindet sich auch ein würdiger Ehrenkranz des Chefs der Marineleitung, Vizeadmiral Dr. H. v. Raeder und ein Kranz der Besatzung des englischen Kreuzers „Frodo“, der gestern Riel wieder verlassen hatte.

Ein unerhörtes Verbot

Meldung des Wolff-Büros

Saarbrücken, 26. Juli.

Die Regierungskommission hat in einem Schreiben an die Stadtverwaltung die geplante Umbauung einer Gebäudeniederlage für die Schlacht bei Epiphan vom August 1870 und die Schlacht von Vöhlungen vom August 1914 unter Berufung auf die durch den Versailler Vertrag für das Saargebiet geschaffene Lage verboten.

Mittleuropäische Zusammenarbeit

Von unserem römischen Vertreter

— Rom, 26. Juli.

In Rom trafen der ungarische Ministerpräsident Gömbös und der ungarische Außenminister Rango ein. Heute um 10 Uhr werden Gömbös und Rango von Mussolini im Palazzo Venezia empfangen. Die italienischen Zeitungen begrüßen Gömbös als einen italienischfreundlichen Staatsmann und widmen seiner Bedeutung für die ungarische Politik und die ungarisch-italienischen Beziehungen ausführliche Artikel. In den wirtschaftspolitischen Verhandlungen, die Gömbös und Rango mit den Italienern führen, werden namentlich die Bestimmungen eine große Rolle spielen, durch die eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Italien, Desterreich und Ungarn gewährleistet wird. Es scheint insbesondere an Erleichterungen auf zollpolitischem Gebiet gedacht zu sein.

Westfront 1933

Eine Fahrt zu den deutschen Kriegsgräberstätten in Belgien und Frankreich + Die Bild-Berichte von E. d. Schulz-Kuffe

Reichtum der Form schenkte, können wir so stark gewesen sein wie heute, wo die ganze Stadt nach ihrer Zerstörung von Grund auf neu erbaut wurde — mit allen ihren Sehstücken, die sie vordem hatte, noch den alten Grundrissen, auch wenn sie verfehlt waren. Es ist das alte Ypern, so wie es vor seiner Vernichtung war — jede Fassade liegt am gleichen Platz, jeder Biegel sitzt an der gleichen Stelle. Aber

1914 bis 1918 stand, und für ihre Gefallenen, die keine Gräber hatten.“ So lautet die Inschrift an der Vorne-Memur.

Im Dämmern des Nachmittags fanden wir im regenarmen flandrischen Land vor dem schweren Eisenportal des Friedhofs von Langemark. In alle Richtungen wird der Name dieses flandrischen Dorfes vor den Toren von Ypern als der Ort, an dem deutsche Jugend hinging in den Tod 1914, in Erinnerung genannt werden. Da drüben lag das alte Langemark, ein Krümmersdörfchen nur noch dem Kriege und heute wieder neu erbaut — und da vor uns breitet in dem flachen diesigen Land das Portal aus rotem Belierandstein seine mächtigen Flügel. Hier war Niemandsland in jenen furchtbaren Kämpfen, die am 11. Oktober 1914 unter H. J. R. 23 fast vollständig aufrieben — hier war es, wo die Freiwilligen-Regimenter in den Reihen vordrangen, in dem der Tod sich auf sie härgte. Hier erhartete die deutsche Front — hier drang aus den geöffneten Schloten das Grundwasser im Boden empor, das jeden Spatenstich in eine schaumige Blüte verwandelte — hier hielt der Tod von Ypern blutige Geute unter Deutschlands flandrischer Jugend. Hier stehen im Land noch, verblichener in der grauen Ferne, die kein Berg bekriegt, kein Hagel unterdrückt, die grünen Betonblöcke der Unterstände, die man über die Erde, hat in sie hinein, bauen mußte. Gras wächst auf ihnen. Büsche wandern aus ihren Ritzen. In die Unendlichkeit scheinen sie zu weilen, diese riesigen Klöbe, deren Kreis sich mit dem des Stamms und der Erde drückt.

alle, die hier Ruhe fanden. Junge Eichen, in regelmäßigen Reihen gepflanzt, beginnen zu grünen. Derzeit wird ein Eisenbahn hier rauschen, und im Vieh des Sturmes, der durch seine Zweige geht, wird sie fortziehen, die Kunde von Langemark und seiner deutschen Heldengeneration.

Den Boden ringum tränkten Tausende mit ihrem Blut. Noch ehe der Abend das flandrische Land in Dunkelheit hüllte, trug der Wagen auf neuer Spiegelglatter Straße durch das einöde Kampfgebiet. Rassen, die furchtbare Bedeutung erlangten, schrien und von den Wegwärtigen an. Töchter, die wäucher Kriegsteilnehmer nur als Steinhaufen kennt, stehen wieder so da, wie sie vor dem Kriege waren. Genau so häßlich, genau so schief und genau so unmodern. Nur ihre Kirchen mit Betonarmen und Betonverstärkungen, mit eigenartigen Figuren und in einer Architektur, die an Konditorarbeiten erinnert, vorzuziehen, daß sie neu erbaut wurden. Wir haben an dem berühmtesten Strohkreuz von Broodseinde, um das blutige Rämpfe geführt wurden und das heute, unberührt von all dem Grauen, friedlich an der Kreuzung „In den vier Wegen“ wieder aufragt. Wir finden in Voelcapelle mitten im Dorf einen geruchlosen eisernen Tank, der als Kriegstrophäe hier liegen blieb.

Mittels vom Dorf liegt der deutsche Friedhof, Voelcapelle 124. Neben in doppelter Ausdehnung nehmen ihn ein, zwei riesige Eisenwerke. Kreuzen ihre roten Klätter um die in den Boden eingelassenen Steine, die die Namen von Gefallenen tragen. Die H. J. R. 24 und 25 treten hier immer wieder hervor, die in Flandern blutige Feuerlöcher erhellten. Noch andere Friedhöfe tragen ihre Nummern: der von Roulers, dessen riesige schwarze Kreuze stierlich Ruhe verfordern, der von Kerckhove Nr. 107 und schließlich der von Voelcapelle Nr. 118 der zahlreiche Angehörige des H. J. R. 51 als letzte Ruhestätte umlagert. Schlicht und einfach, in soldatischer Strenge, und dennoch unmodern vom Gang des Deutschen zu Pöche und Trümmerfeld, sind die Friedhöfe in Flandern. Sie sind, mit Ausnahme der Friedhöfe von Langemark und De Kemmer, vom Reich erbaut unter Zuhilfenahme von Vaterländern aus Städten und Dörfern. Die Friedhöfe von Langemark und De Kemmer baute mit freiwilligen



Das Wegkreuz von Broodseinde war einst Mittelpunkt blutiger Kämpfe

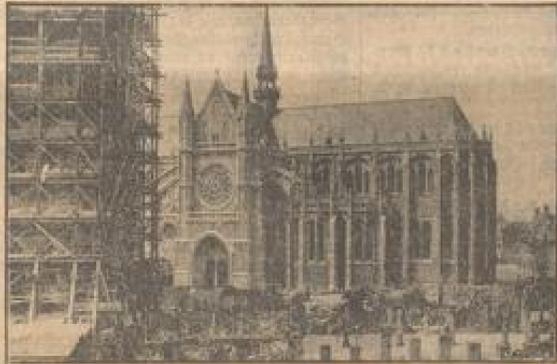


In den Trümmern der Tuchhalle von Ypern ist heute Markttag

I. **Kriegsjahre** Jahre ist es jetzt. Da haben wir Schulen und hochroten Hüften in den Straßen und winterten und jubelten den Feldgrünen in die Himmelstürme zum Schluß gehen. „In vier Jahren ist alles vorbei!“ — das war das letzte, was sie uns versprochen, als ihre Jugend knirschten. Dann haben sie jenseits der Grenze ein unbefestigtes Land aus Blut und Eisen vor ihnen, vier Monate, vier Jahre. Am Tag der Schlacht lebten über 2 Millionen. Jeder die Hilfe von ihnen war an der Westfront geschieden. Dann, wo sie in treuer Pflichterfüllung mit dem Einsatz ihres Lebens die Schutzmauer für uns Polheimerschleiche bildeten, zieht heute, fast zwei Jahrzehnte später, eine neue Front von Flanderns Küste bis in die Berge der Vogesen: ein Wall aus Brüdern. In die Erde um ihn tront das Blut von Millionen, die für ihr Land kämpften und fielen. Aus ihren schweißigen und angeschwollenen Flächen, aus dem Schweiß der Vernichtung, das vier Jahre des Todes über blühende Felder brachte, ragen heute die Kreuze, Gedenktafeln, schwarze, weiße und rote. Neben Monumente ihre Türme und Säulen über Ruinen und Berge, künden Ziele und Taten die Taten der Weissen. Um ihre Stätten wohnt neues Leben. Noch hoch das Getöse des Kampfes da und dort in geschlossenen Düffeln, trichterförmigen Feldern, umschützten Panzerkranz — in verlassenen Schützengräben, über deren Zerschmetterung in grauen Verfallungen stillen Werten gleich wachet — noch tritt der Fuß auf versteinerten Plätzen auf ungeschützte Gräben, auf Bahnen und in sich sich schwebende Einfänge. Aber wie jener hellste Tag, um den heute schon die Weissen feierlich rufen, aus einem Sonnenstrahl wachend, so hat auch der Wiederaufbau der Westfront die Wunden zum größten Teil wieder verschlossen, die der Kampf der Millionen in Vandalismus und Zerstörung schlug.

gerade bedeckt läßt das neue alte Ypern jeden Fall, der es nicht eine grandiose Kulisse einer alten Stadt ist es, nichts mehr...

In den Trümmern der Tuchhallen, die den großen Turm einfließen und die wohl auch nicht mehr aufgebaut werden sollen, hat der Hofmarkt seinen Platz gefunden. Zwischen gebrochenen Säulen, Bergen von Schutt und Mauern, neben einem alten Rindenschädel, der verrottet unter Steinplatten, die den flandrischen Löwen zeigen, liegt, ver-



Die Kathedrale von Ypern und die Tuchhalle mit Gerüst



Im Dorf Voelcapelle ruht ein zerstossener Tank

kaufen die Händler ihre Gemüse. Neben ihnen hat der städtische Zeichenwagen ein Mal gefunden — und ein paar Schritte weiter parken die wackeligen Kraftwagen, die heute noch nach Ypern kommen. Ypern ist nicht mehr Mode im internationalen Touristennetz — und die Hotels, die den Markt umsäumen, haben fast leer. Schon um neun Uhr abends ist jedes Leben in der Stadt erloschen. Nur dröhnen, am Wall, an dem riesigen Teilungsbogen, den die Engländer ihren in Flandern gefallenen 88.000 Soldaten setzten, die keine Grabstätte haben, sammelt sich ein paar Menschen. Peile riefelt Regen über die weißen Steine, von denen jeder den Namen eines der 88.000 trägt. Dann schlägt es vom Turm der Kathedrale neun Uhr. Zwei Männer, die eben noch schweigend mit einem Polster im Wagen kauften, treten in die Straßenmitte — Kraftwagen, die von drinnen kommen, stehen ab und halten. Der Polster salutiert — die Hörner heben hoch — feierlich schallt der englische Japsentritt bei entblößten Hüften aus dem großen Wagen in die dunkle Stadt. „Für die Arme des britischen Königreichs, die hier von

Schwelberheer Tor. Ein Gang von jungen Frauen führt zum Ehrenraum des Friedhofs. Drei mächtige Betonblöcke aus der Reihe der deutschen Unterstände, die belassen, wo sie einst das Leben unserer Kämpfer schützten, ragen aus feuerrotem Mauerwerk. Die Klätter des Bodens trinkt. Symbol des Kampfes sind diese ungeschliffenen Klätter, zwischen denen sich in unregelmäßig geschwungenen Linien kleinere Klöbe als Sankel der vier erharteten Front verbindend hängen. Sie tragen die Namen der flandrischen Verbände und der Regimenter, die hier gekämpft und die sich am Ausbau des Friedhofs, als dessen Vore die Deutsche Studentenschaft zeichnet, beteiligt haben. Ein Wägeneraben zieht um das Feld des blühenden Weizens mit seinen grauen Klößen einen breiten Abfahrlauf, jene furchbare Rolle ins Gedächtnis rufend, die das Waller im Ringen unserer Heiden hier spielte.

Und dann schauen wir auf das Feld, das einst das Kampfgelände war und das heute ihre Gräber trägt. Schwarze Kreuze in Reih und Glied, soweit das Auge reicht. Weiße Rosen bedekt gleichmäßig

Spenden und Vaterländern der Volkshand Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus.

Noch kurz vor dem Abend umlagert und die kleinere Frucht des englischen Friedhofs von „Tone Cor“ der Vorkämpfer. Über einem alten deutschen Unterstand, der den Engländern einst schwer zu schaffen machte, erhebt sich inmitten des riesigen Graberfeldes mit seinen weichen Steinmauern und dem bunten Blumenreichtum auf dem kurzgeschalteten Kalen ein riesiges Kreuz. Säulen-Ordnung, dessen Klätter prunkvoll die Klänge ein: in ihre Steine sind die Namen von über 40.000 Gefallenen eingraviert.

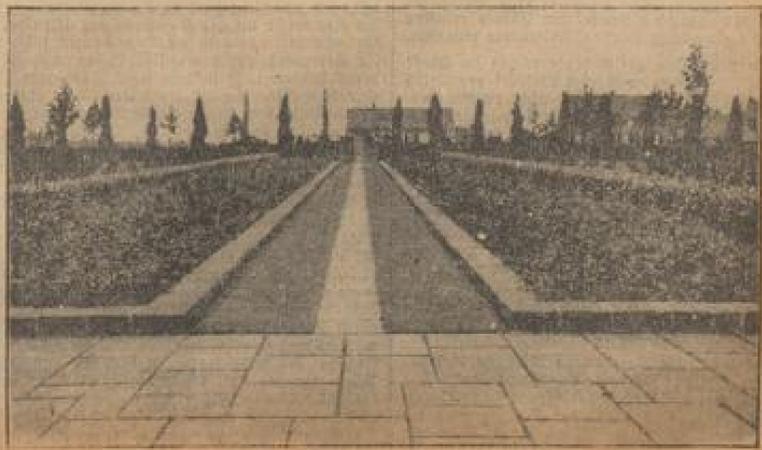
Ein altes Soldatenlied klingt auf — darin heißt es am Schluß:

„... gehörten, gestorben, gestorben muß sein. Flandern in Rot, Durch Flandern reiht der Tod...“

In den nächsten Tagen sehen wir die Frontlinie von dem Westwall „Ums-Code“ — Voretto — „Kaiser blange“.



Das Heldengrab der deutschen Jugend: das Ehrenfeld des Friedhofs von Langemark



Bei Voelcapelle Nr. 124 liegen hauptsächlich Angehörige der R.L.R. 241 und 243



Die Stadtseite

Mannheim, den 20. Juli 1933.

Mannheims Turner reisten ab

Das war ein Jubel, als heute vormittag Mannheims Turnerinnen und Turner sich auf Bahnsteig 4...

Ein angelegter Jubel legte ein, als der Zug langsam aus der Halle rollte. Die Heilrufe wollten...

Werbesammlung der Versicherungs-Generalagenten

Die Ortsgruppe Mannheim des Reichsverbandes der Deutschen Versicherungs-Generalagenten (R.V.D.)...

Die Bedeutung des Segelfluges

Von Karl Gantner, Mannheim

Die wunderbaren Leistungen der Fliegende als Kriegswerkzeuge haben die Bedeutung der Segelflugmaschinen lange verdunkelt.

Es eröffnet sich dem Fortschrittsdenken des Segelfluges ein weites Ausmaß.

Wenn die Beschafter der Mannheimer Luftfahrt-Ausstellung die Jungflieger in der Mäherwerkstatt...

Die Neuordnung der Angestelltenbewegung

Der Deutsche Handlungsgehilfen-Verband schreibt:

Mit dem 1. Juli 1933 ist der erste Teil der Maßnahmen beendet worden, die der Reichsverband...

Der zweite Teil der im Jahre 1932 beschlossenen Neuordnung der deutschen Angestellten...

Demgemäß haben alle deutschen Angestellten, die bisher keinem der neun Verbände angehörten...

Im Programm steht man die Wachen in der Ufa, einen hervorragenden Film von der...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Zur Lage des Neuhandelsbesitzes

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die internationale Politik der letzten Jahre, die die Vermittlung eines großen Teiles aller realen...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Wenn die Beschafter der Mannheimer Luftfahrt-Ausstellung die Jungflieger in der Mäherwerkstatt...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

Die Segelflugmaschine muß einmal als Verkehrsmittel und Beförderungsmittel bei der Ausdehnung der Luft...

lage die Einkommen der Mieter wieder steigen, so wird doch der Neuhandelsbesitz niemals mehr die...

Eine Neuordnung dieser Verhältnisse durch Anteilmäßige Herabsetzung der Forderungen an alle Hypothekendarlehaber...

Wichtig als alle mögliche Rettung ist die Freilassung der Frauen, ist auch heute noch die...

Das Haar muß gepflegt werden, bei dem Querschnitt nichts dem Gesicht anpassen. Das Haar...

Es geht um den Kopf, meine Damen. Das Haar ist nicht außer acht lassen. Darum keine trocknen...

Was hören wir? Donnerstag, 27. Juli

11:00: Brühl (Schloßplatz). — 11:10: Pflanzgarten. — 11:20: Unterstadt...

11:30: Brühl (Schloßplatz). — 11:40: Pflanzgarten. — 11:50: Unterstadt...

12:00: Brühl (Schloßplatz). — 12:10: Pflanzgarten. — 12:20: Unterstadt...

12:30: Brühl (Schloßplatz). — 12:40: Pflanzgarten. — 12:50: Unterstadt...

13:00: Brühl (Schloßplatz). — 13:10: Pflanzgarten. — 13:20: Unterstadt...

13:30: Brühl (Schloßplatz). — 13:40: Pflanzgarten. — 13:50: Unterstadt...

14:00: Brühl (Schloßplatz). — 14:10: Pflanzgarten. — 14:20: Unterstadt...

14:30: Brühl (Schloßplatz). — 14:40: Pflanzgarten. — 14:50: Unterstadt...

15:00: Brühl (Schloßplatz). — 15:10: Pflanzgarten. — 15:20: Unterstadt...

15:30: Brühl (Schloßplatz). — 15:40: Pflanzgarten. — 15:50: Unterstadt...

16:00: Brühl (Schloßplatz). — 16:10: Pflanzgarten. — 16:20: Unterstadt...

16:30: Brühl (Schloßplatz). — 16:40: Pflanzgarten. — 16:50: Unterstadt...

17:00: Brühl (Schloßplatz). — 17:10: Pflanzgarten. — 17:20: Unterstadt...

17:30: Brühl (Schloßplatz). — 17:40: Pflanzgarten. — 17:50: Unterstadt...

18:00: Brühl (Schloßplatz). — 18:10: Pflanzgarten. — 18:20: Unterstadt...

18:30: Brühl (Schloßplatz). — 18:40: Pflanzgarten. — 18:50: Unterstadt...

19:00: Brühl (Schloßplatz). — 19:10: Pflanzgarten. — 19:20: Unterstadt...

19:30: Brühl (Schloßplatz). — 19:40: Pflanzgarten. — 19:50: Unterstadt...

20:00: Brühl (Schloßplatz). — 20:10: Pflanzgarten. — 20:20: Unterstadt...

20:30: Brühl (Schloßplatz). — 20:40: Pflanzgarten. — 20:50: Unterstadt...

21:00: Brühl (Schloßplatz). — 21:10: Pflanzgarten. — 21:20: Unterstadt...

21:30: Brühl (Schloßplatz). — 21:40: Pflanzgarten. — 21:50: Unterstadt...

22:00: Brühl (Schloßplatz). — 22:10: Pflanzgarten. — 22:20: Unterstadt...

Aus Baden

Spielebank schon Mitte August?

Baden-Baden, 26. Juli. Hier fand am Freitag nachmittags eine Besprechung zwischen Vertretern der pflanzlichen Behörden und dem...

Im Geiste Gustav Adolfs

Das Jahresfest des pflanzlichen Gustav Adolf Vereins

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

Der pflanzliche Gustav Adolf Verein der Baden-Adolf-Stiftung begeht seine 21. Jahresfeier in Ludwigsbad. Das diesjährige Fest begann am Dienstag nachmittags im Vereinshaus der J. B. Garden...

anwohnenden Sopranistin wohlgeleitet, begleitet von H. Kallenbrunner (Viola), A. Pfahler (Cello) und Orgel H. Bauer, ferner die Kantate „Jesus meine Freude“ für Sopran und gemischten Chor, der von der Friedens- und der Kirchliche geteilt und von Streichorchester und Orgel untermauert und von Oswald Philippson am Geleitet wurde.

In einer längeren Ansprache verbreitete sich Seminarleiter D. Stempel-Landau über die „Gründer in Rot“, die Volk- und Wanderversammlungen in Sonntagsland. Der Redner schilderte erstens die religiöse, wirtschaftliche und nationale Entfaltung der Deutschen in Russland, deren Ende schon während des Weltkriegs mit der Verbannung von 200.000 Grenzdeutschen begann, von denen nur der fünfte Teil aus Sibirien heimkehrte; während der ersten Zeit der bolschewistischen Sozialisierung litten dann 70.000 Deutsche im Solzgebiet am Hunger; durch den fünfjährigen Krieg wurden eine halbe Million Bayern um Tod und Verwundung, darunter ein Sechstel wieder Deutsche, die die Aufforderung der Vorkriegszeit, für die vordringenden Brüder zu stehen, unterzogen, eine Sammlung. Mit einer Bahrrückführung für Grenzdeutsche und Orgel (Solzland) für Hermann Baum) und Orgel spielte endlich die erbauliche Feierstunde. X.

Tagung der pflanzlichen Verschönerungsvereine

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim am dem Ort war sehr Tagung vor der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Lehrerbundband aus dem lassen. Einer Zusammenlegung werden sich Schwierigkeiten nicht in den Weg stellen.

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Aus der Pfalz

Dem nassen Tod entziffen

Germerheim, 26. Juli. Ein 14-jähriger Junge geriet auf der badischen Seite des Rheines in die gefährlichen Wasser der Böhme. Im letzten Augenblick, als er noch einmal wieder auftauchte, konnte er von zwei in der Nähe badenden Oertern vor dem sicheren Tode des Ertrinkens gerettet werden.

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Reichelsheim, 26. Juli. Die pflanzlichen Verschönerungsvereine der pflanzlichen Verschönerungsvereine...

Die blaue Insel. Originalroman von Hans Hirthamar. Um Au war Jenny erschrocken. Sie ließ Marsch...

„Verdammt, das ist ein Schandtag!“ schimpfte der Reaktor, hüllte sich im Gelächel das Häutchen ab und rief sich die Augen. Reim waren keine Sinne und keine Denker zurückgeblieben, da erwiderte auch die sprachlose Gestalt...

Wendrich begann zu atmen. „Ach, nun fange ich an, zu verstehen Sie wollen...“ „Machen Sie, das ist etwas für mich wäre?“ unterbrach sie ihn, glänzend vor Aufregung. „Ich möchte mich melden. Man kann es ja versuchen, nicht?“ Der Redakteur beugte sich, beugte sich, doch nichts, das wäre ja liebhaft! Mutter Krüger als Hilmar, ließ einen an! „Do gehen wir aber zusammen in die Urwahlprüfung, wie?“ „Nun machen Sie sich über mich lustig!“ flügelte Frau Krüger. „No aber was ist das? Wenn Sie mühen! Ich habe schon einmal als junges Mädchen Theater gespielt, auf einer Theaterbühne. Es liegt mir im Blut, müssen Sie wissen!“

Wendrich gab sich geschlagen, er mochte es nicht mehr. Mutter Krügers Anführer in Zweifel zu stellen. In der Redaktion erwartete ihn die Arbeit des Tages. Er ließ seinen Beruf, den er sich in fünfjähriger Erfahrung erwarbt hatte. In einer Generation von Beamten war er — neben dem völlig ungenügenden Onkel Albert — der einzige Beamte gewesen, und es hatte aber Selbstachtung und Verehrung seines jungen Herzens bedurft, sich nicht zur Abgabe des Staatszeugnisses überreden zu lassen. „Nun vor Beginn der Sprechstunden telefonierte Frau Krüger die „Europa“ an und ließ sich mit Redakteur Heimig verbinden. Wendrich hatte sich seine letzte Stimme natürlich immer noch nicht abgewöhnt. Sein Gesicht wurde die Ohnmacht glänzte. „Ach, du bist es, Wendrich, alter Hehl! Was ist denn los? Ich weiß, du willst mich für heute abend einladen. Das ist richtig, nicht wahr? Ich schlage dem Redakteur Heimig vor — „Stimmen Sie!“ (Fortsetzung folgt)

